

BISSHEBUNG

Eine Therapie und Rettung für stark abgenutzte Zähne

Unser Gebiss ist täglich starken Belastungen ausgesetzt. Im Laufe der Jahre kann es durch verschiedene Ursachen zu einer starken vertikalen Absenkung der Höhe zwischen Ober- und Unterkiefer kommen. Viele unterschiedliche Vorgänge sind oft über einen langen Zeitraum für die Absenkung der Bisshöhe verantwortlich. Ein Substanzverlust kann entstehen durch große Füllungsflächen der Seitenzähne, durch fehlende Zähne, durch Knirschen, Säureeinwirkungen oder auch durch Folgen nach Unfall. Besonders deutlich für den Patienten wird der Verlust an den Front- und Eckzähnen. Ist die obere Zahnschicht, der Zahnschmelz, teilweise abgenutzt wird das darunterliegende Dentin sichtbar. Es entstehen Dentininseln, die optisch gelblicher oder auch bräunlicher sind als der noch vorhandene hellere Schmelzbereich.

Eine erhebliche Absenkung der Bisshöhe ist oft verbunden mit Schmerzen im Kiefergelenk, Spannungskopfschmerz und Schulter- und Rückenschmerzen, die auch Haltungsprobleme verursachen können. Bestehen anhaltende Schmerzen im Kiefergelenk muss zur genauen Diagnostik ein MRT erfolgen.

Die zahnärztliche Wiederherstellung der ursprünglichen Bisshöhe nach starkem Substanzverlust ist in erster Linie eine funktionelle Therapie und nicht die Lösung eines ästhetischen Problems.

Der Weg zur neuen Bisshöhe erfordert eine genaue Planung und ist ein komplexer Prozess.

Zunächst werden Zahnmodelle der bestehenden Situation benötigt, um eine Analyse der ursprünglichen Zahnform zu ermöglichen. Hier eignet sich besonders die Rekonstruktion der oberen und unteren Frontzähne. Die geplante Zahnform kann dann direkt im Mund am Patienten simuliert werden. Diesen Schritt nennt man mock up und gibt eine erste Vorstellung vom späteren Ergebnis. Er zeigt auch, wie viel Zahnschmelz im Seitenzahnbereich ergänzt werden muss.

Mit dem Patienten kann jetzt die individuelle Therapie besprochen werden. Diese erfolgt in mehreren Teilschritten.

Zuerst wird mittels einer Schiene die neue Bisshöhe übertragen, damit sich der Patient an diese berechnete Erhöhung gewöhnt. Eine besonders im Tragekomfort angenehme Schiene ist die Snap on Smile Schiene. Diese wird wie eine dünne zweite Schale über die vorhandenen Zähne gesetzt und erfordert keinen Substanzabtrag der Zähne. Sie ermöglicht dem Patienten sich an die neue Zahnform zu gewöhnen. Zudem lässt sich beobachten, ob Beschwerden im Kiefergelenk zurückgehen.

Als abschließender Behandlungsschritt nach erfolgreicher Testphase erfolgt nun je nach Bedarf und Substanz- und Zahnverlust die dauerhafte keramische Neuversorgung. Die Zähne können mittels Inlays, Onlays, Veneers, Kronen, Brücken versorgt und Implantaten ersetzt werden. Bei kleineren Defekten sind hochwertige Füllungen ausreichend.

Eine erhebliche Veränderung der Bisshöhe muss in der Regel im Ober- und Unterkiefer durchgeführt werden unter Einbeziehung aller vorhandenen Zähne. Nur dann wird eine harmonische Kaufunktion gewährleistet und das Kiefergelenk beidseits ausreichend in der Position stabilisiert.

Die Bisshebung ist eine anspruchsvolle zahnmedizinische Behandlung. Sie erfordert viel Erfahrung, insbesondere im Bereich der Funktionsdiagnostik und der Rekonstruktion der Zahnhartsubstanz. Eine umfassende Beratung über Behandlungsdauer, einzelne Therapieschritte und Kosten ist deshalb unerlässlich. Eine Bisshebung ist mehr als nur eine ästhetische Korrektur- sie kann Schmerzen lindern und weiteren Zahnverlust verhindern. Ziel ist nicht nur ein schöneres Lächeln, sondern eine nachhaltige Verbesserung der Kaufunktion und Lebensqualität.

Wir beraten Sie gerne.

Herzlichst
Dr. Sabine Schultze-Lohölter M.Sc.

Schwerpunkte der Praxis

- Mikroskopische Zahnheilkunde
- Parodontologie
- Wurzelkanalbehandlung
- Ästhetische und metallfreie Rekonstruktionen
- Kiefergelenksdiagnostik und Funktionsstörungen



Ausführliche Beratung ist der wichtigste Baustein des Vertrauensverhältnisses zu unseren Patienten. Wir nehmen uns für Sie Zeit, unabhängig von Ihrem Versichertenstatus. Gemeinsam entwickeln wir mit Ihnen die für Sie optimale Lösung. Zahnerhalt und Nachhaltigkeit stehen bei der Behandlungsplanung im Vordergrund und bilden seit 20 Jahren die Basis für zufriedene Patienten.

Dr. Sabine Schultze-Lohölter

M.Sc. Endodontie

Hanauer Landstr. 3a
63796 Kahl am Main

Telefon 06188 - 8 11 66
E-Mail praxis@kahl-zahnarzt.de
Web www.kahl-zahnarzt.de

»Im Mittelpunkt
steht der zufriedene
Patient.«